

Sanierungsmaßnahmen am Hauptportal der Stiftsbasilika St. Martin

Die Stadtratsmitglieder Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner, Prof. Dr. Thomas Küffner und Hans-Peter Summer richteten im Zusammenhang mit den diesjährigen Aufführungen der Landshuter Hochzeit 1475 folgende Plenaranfrage an Oberbürgermeister Hans Rampf:

In diesem Jahr 2013 findet die Jubiläumsaufführung, die 40. Aufführung der Landshuter Hochzeit statt. Erwartet werden wieder wie in den Vorjahren an die 600.000 Gäste aus aller Welt. Das Portal von unserer Basilica minor, St. Martin, ist voll eingerüstet. Da St. Martin während des Hochzeitszugs aus vielen Perspektiven ein wichtiger Blickpunkt für die Gäste und diverse Fotoaufnahmen sein wird, sollte dafür gesorgt werden, dass eine passende bauliche Verkleidung erfolgt.

Aufgrund der kurzen Zeit, die noch für Maßnahmen bleibt, bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann hat die Stadt Landshut Kontakt aufgenommen mit dem Erzbischöflichen Ordinariat Freising-München? Wann wird diese Baustelle beendet sein?
2. Da zu erwarten ist, dass das Portal bis Juni 2013 noch nicht fertig saniert ist, stellt sich die Frage der möglichen Verhüllung, die einer historischen Kulisse für die Landshuter Hochzeit adäquat ist. Hat die Stadt hier Informationen, wie und wann das Ordinariat dies entsprechend verwirklichen wird?
3. Hat die Stadt entsprechende Schriftwechsel mit der Kirche die garantieren, dass während der Landshuter Hochzeit das Baugerüst am Portal nicht in dem derzeit zu sehenden Zustand die Gesamtkulisse beeinträchtigt. Immerhin sorgen alle Landshuter Hausbesitzer der Innenstadt seit Monaten dafür, dass die Stadt die Gäste aus nah und fern für das bedeutende Ereignis mit einer schönen Häuserfront in die Atmosphäre der Landshuter Hochzeit eintauchen lässt.
4. Berät die Stadt hier das Ordinariat?
5. Wann ist mit einer entsprechenden Maßnahme zu rechnen?

Oberbürgermeister Rampf antwortete wie folgt:

Das erzbischöfliche Ordinariat München stellte im Januar 2012 fest, dass „die Schäden am Hauptportal der Stiftsbasilika St. Martin auch nach eingehender Untersuchung und zwischenzeitlichen Notsicherungen weiterhin als dramatisch zu bezeichnen sind. Ein Ausrüsten ist vor der Restaurierung des Bestandes aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht nicht möglich.“

Mit der Fertigstellung des Portals wird nicht vor Ende 2014 gerechnet.

Die notwendige Reduzierung des Gerüsts zur Landshuter Hochzeit wurde seitens der Stadt bei allen Jourfix-Terminen thematisiert. Das Ordinariat schlug deshalb vor, zusätzlich zu den bisher beteiligten Fachleuten einen spezialisierten Gerüstbauer mit Schnittstelle zu Bühnenbauunternehmen für den Einbau eines Zwischengerüsts für die Zeit der Landshuter Hochzeit zu Rate zu ziehen.

Am 30.01.2013 teilte das Ordinariat der Stadt Folgendes mit: „Auch wenn Sie und die Bürger der Stadt Landshut zur Zeit nur das Gerüst vor der Baustelle sehen können, so seien Sie doch versichert, dass wir intensiv arbeiten, um für die anstehende Landshuter Hochzeit zu einem präsentablen, wenn auch immer noch teilweise eingerüsteten Ergebnis zu kommen. Danach werden wir das Portal weiterbearbeiten, so dass es schließlich in stabiler Konstruktion und annähernd historischer Authentizität wieder erlebbar sein wird.“

Am 12. März fand im Ordinariat in München eine Besprechung mit der Kirchenverwaltung statt, bei der man zu folgendem Ergebnis kam:

Die angedachte Zwischenlösung eines Holzgerüstes nach „mittelalterlichem Vorbild“ ist nicht realisierbar, da hierfür kein statischer Nachweis erbracht werden kann und damit auch keine Aussicht auf Genehmigung besteht. Außerdem wäre diese Lösung mit einem erheblichen Kostenaufwand verbunden. Ein Holzgerüst herkömmlicher „moderner“ Bauart würde zu viel Platz einnehmen und zudem für das Anbringen der erforderlichen Rückverankerungen im Mauerwerk zusätzliche Eingriffe (Bohrungen) und damit weitere Zerstörungen am Denkmal erfordern.

Das derzeit bereits angebrachte Gerüst soll deshalb stehen bleiben und mit geeigneten Maßnahmen (Verhängen mit Rupfen, Aufstellen eines Palisadenzaunes, Schmücken mit Birken) optisch ansprechend gestaltet werden. Die Baustelleneinrichtung wird für den Zeitraum der Landshuter Hochzeit gänzlich entfernt.

Das Ordinariat plant, in der Woche nach den Osterferien zu einem Pressegespräch über dieses Thema einzuladen.

Landshut, den 20.03.2013

Hans Rampf
Oberbürgermeister